



Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S – Entwicklung im 3. Quartal 2024

Juli, August, September 2024

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbeförden (VSAA) haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen die Erhebung von Daten zu Löhnen und Beschäftigungsgrad von Personen mit Schutzstatus S fortgesetzt. Die vorliegende siebte Ausgabe der Erhebung umfasst neu auch Statistiken zu Personen, die eine Lehre angetreten haben.¹

98,7 % sind im Angestelltenverhältnis beschäftigt

Im 3. Quartal 2024 beträgt der Anteil der Angestellten 98,7 %, davon sind etwa 7,2 % als Praktikanten und 12 % als Lernende beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigerwerbenden liegt bei rund 1,3 %.

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 67 %

Im Vergleich zum Vorquartal sank der allgemeine Beschäftigungsgrad um 5 Pp² von 72 % auf 67 %. Bei den Männern beträgt der Rückgang 2 Pp (von 82 % auf 80 %) und bei den Frauen 6 Pp (von 66 % auf 60 %). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten sank um 6,3 Pp (42 %). Bei den Männern sank der Anteil um 1,8 Pp. (61,5 %) und bei den Frauen um 7,7 Pp (31,5 %).

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt rund 72 % bei den 26- bis 35-Jährigen und 71 % bei den unter 25-Jährigen. Die anderen Altersgruppen wiesen den durchschnittlichen Beschäftigungsgrad zwischen 60 % und 65 % auf.

Verglichen mit den Daten des Vorquartals zeigen lediglich die Altersgruppen unter 25 Jahren sowie die 26- bis 35-Jährigen bei mehr als der Hälfte der Personen einen Beschäftigungsgrad von über 80 %. In den anderen Altersgruppen liegt dieser Anteil

unter 50 % (Grafik 1).

Beschäftigungsgrad nach Branchen uneinheitlich

Im 3. Quartal 2024 weist die Branche *Installationen am Bau* mit 96 % (+4 Pp) den höchsten Beschäftigungsgrad wieder auf. Am anderen Ende der Skala weist die Branche *Häusliche Dienste* erneut den niedrigsten Beschäftigungsgrad auf, der noch um 2 Pp von 41 % auf 39 % gesunken ist³. Wie im Vorquartal ist eine starke Schwankung des Beschäftigungsgrads nach Wirtschaftszweigen zu beobachten. Die Bandbreite reicht von +8 bis zu -29 Pp (Grafik 2).

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen⁴ seit einem Jahr. Im Vergleich zum Vorquartal ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad überall leicht gesunken. Konkret sank er um 7 Pp in der Branche *Unterrichtswesen* an (52 % statt 59 %), um 6 Pp in der Branche *Planung, Beratung, Informatik* (66 % statt 72 %) und um 7 Pp in der Branche *Gastgewerbe* (64 % statt 71 %), um 5 Pp in der Branche *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* unverändert (66 % statt 71 %) und er stieg um 4 Pp in der Branche *Persönliche Dienstleistungen* (60 % statt 56 %).

Standardisierter Durchschnittslohn ist leicht zurückgegangen

Im 3. Quartal 2024 sank der standardisierte durchschnittliche Monatslohn⁵ um 3,2 % und erreichte 4495 Franken. Bei den Frauen sank er um 3,6 % (4501 statt 4671 Franken) und bei den Männern um 4,1 % (4409 statt 4599 Franken).

In den fünf bedeutendsten Branchen hat sich der

enthaltenen Branchen.

⁴ Die fünf bedeutendsten Branchen beschäftigen im Vergleich zu anderen Branchen die meisten Personen mit Status S.

⁵ Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

¹ Die Statistik über Auszubildende in diesem Dokument bezieht sich nur auf die betriebliche Ausbildung und wird in den Lohn- und Beschäftigungsstatistiken nicht berücksichtigt.

² Prozentpunkte (Pp)

³ Nur Branchen mit der höchsten Anzahl an Beobachtungen, d. h. mit mehr als 20 Beobachtungen pro Branche, werden in dieser Statistik berücksichtigt. Dies entspricht etwa 30 % aller in der Erhebung

durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt entwickelt: *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* - 9,9 % (3916 Franken), *Unterrichtswesen* - 6,4 % (5658 Franken), *Persönliche Dienstleistungen* + 2,2 % (4350 Franken), *Gastgewerbe* - 3,3 % (4106 Franken), *Planung, Beratung, Informatik* + 2,2 % (4885 Franken) (Grafik 4).

47,6 % verdienen mehr als 3000 Franken im Monat

Im dritten Quartal 2024 sank der Anteil der Personen, die mehr als 3000 Franken pro Monat verdienten, um 9 Pp von 56,6 % auf 47,6 %. Entsprechend stieg der Anteil der Personen, die weniger als 3000 Franken verdienten, von 43,4 % auf 52,4 %. Grafik 5 zeigt genauer, wie sich die Anzahl der Personen in verschiedenen Einkommensklassen verändert hat. Eine Entwicklung über vier aufeinanderfolgende Quartale zeigt eine leichte Verschiebung hin zu niedrigeren Einkommensklassen.

Niedrigere tatsächliche Einkommen bei jungen Menschen

Grafik 7 illustriert die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen auf die vertraglichen Lohnklassen. Im Vergleich zu den Daten des Vorquartals ist in allen Altersgruppen ein leichter Zuwachs des Anteils der Personen in den hohen Einkommensgruppen zu verzeichnen, mit Ausnahme der jüngsten Altersgruppe, in der der Anteil der Personen mit niedrigem Einkommen erreichte 33 %.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung ist der Anteil der Frauen an den Personen mit einem Monatslohn von über 5000 Franken gesunken (- 4 Pp), während er bei den Männern unverändert blieb. Darüber hinaus ist der Anteil der Personen mit den niedrigsten Einkommen sowohl bei Frauen als auch bei Männern gestiegen (siehe Grafik 8). Wie im Vorquartal sollten die beobachteten Unterschiede als geringfügig und ohne Bedeutung des Trends.

Lernende mit vielfältigen Profilen

Die Statistiken über Auszubildende beziehen sich auf die betrieblichen Lehrverträge, die zwischen Juli und September 2024 unterzeichnet wurden und deren Beginn für August 2024 vorgesehen war.

Von den 258 in diesem Quartal registrierten Lernenden sind 47 % Frauen und 53 % Männer. 68 % sind jünger als 20 Jahre, 26 % sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und 6 % sind älter als 30 Jahre. Die wichtigsten Berufsbranchen weisen folgende Verteilung auf: *Planung, Beratung, Informatik* (15 %), *Gastgewerbe* (10 %), *Unterrichtswesen* (10 %), *Medizin und Gesundheitswesen* (7 %), und *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* (7 %) (siehe Grafik 9). Die Zahlen zu den Lehrverträgen sind aufgrund ihres unvollständigen und vorläufigen Charakters als rein informativ zu betrachten.

Anmerkungen zur Methodik

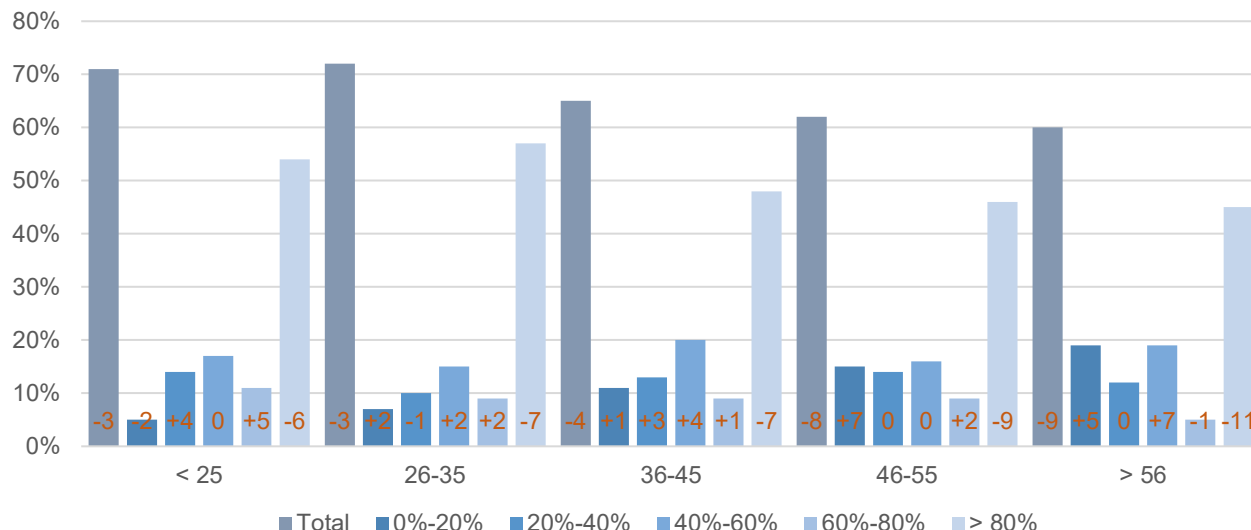
Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S für das dritte Quartal 2024 basieren auf Daten von 23 Kantonen, die den Zeitraum Juli bis September 2024 und eine Gesamtpopulation von 2219 Personen (wovon 258 Lernende) abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt.

Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

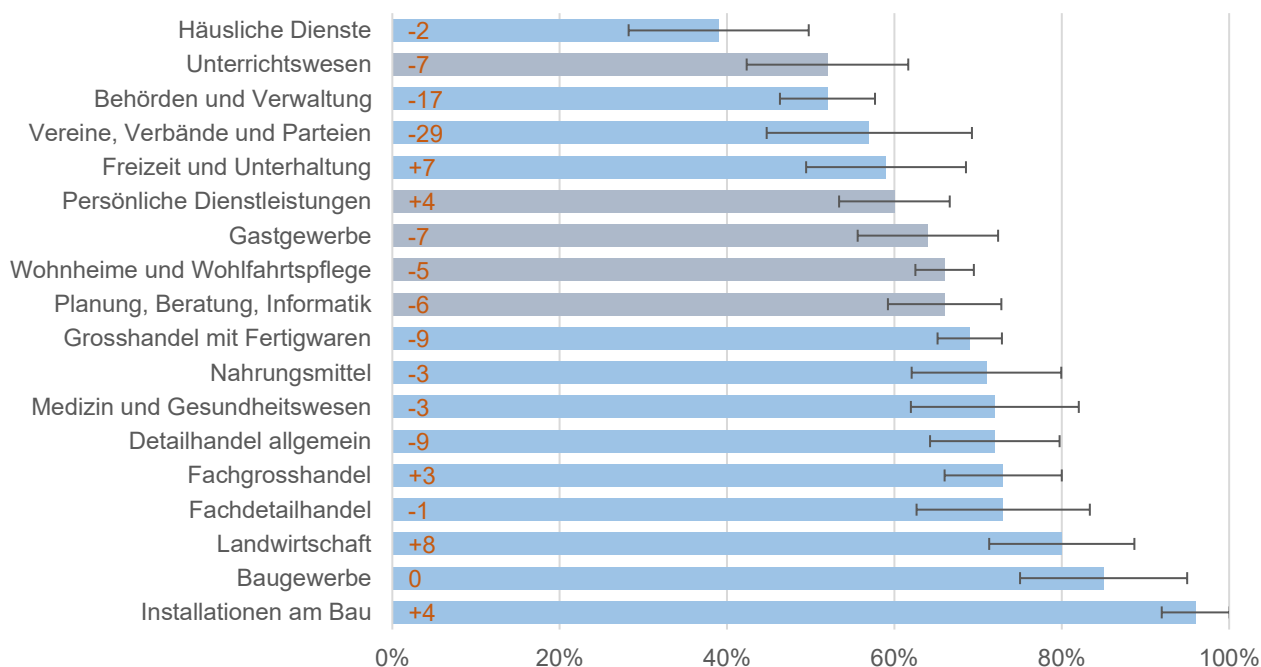
Der Mittelwert des standardisierten und vertraglichen Lohns wurde um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad für das dritte Quartal 2024 nach Altersgruppen und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Wirtschaftszweigen ^{6,7} für das dritte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)

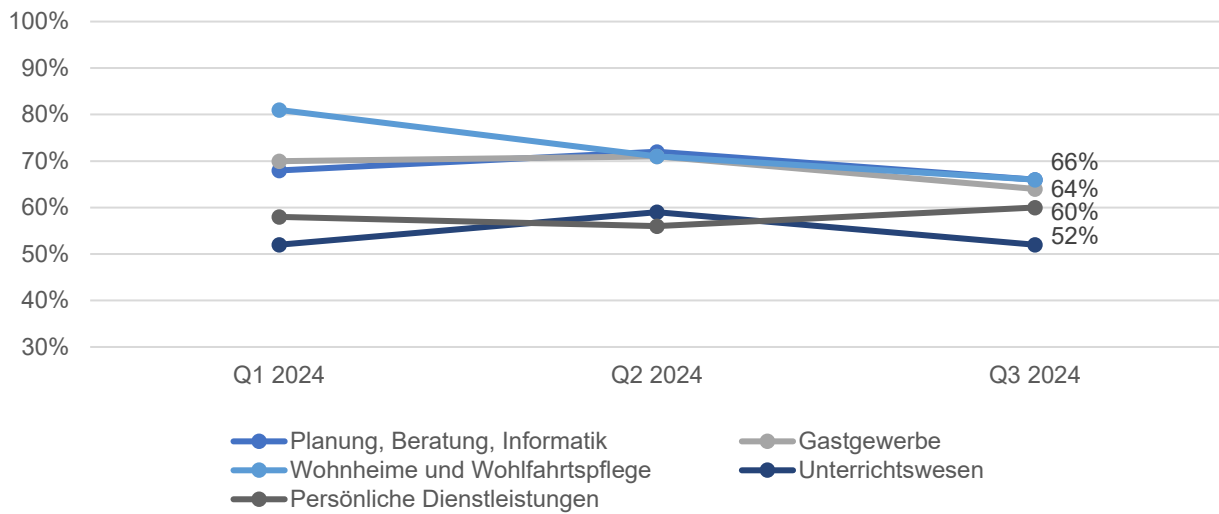


* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

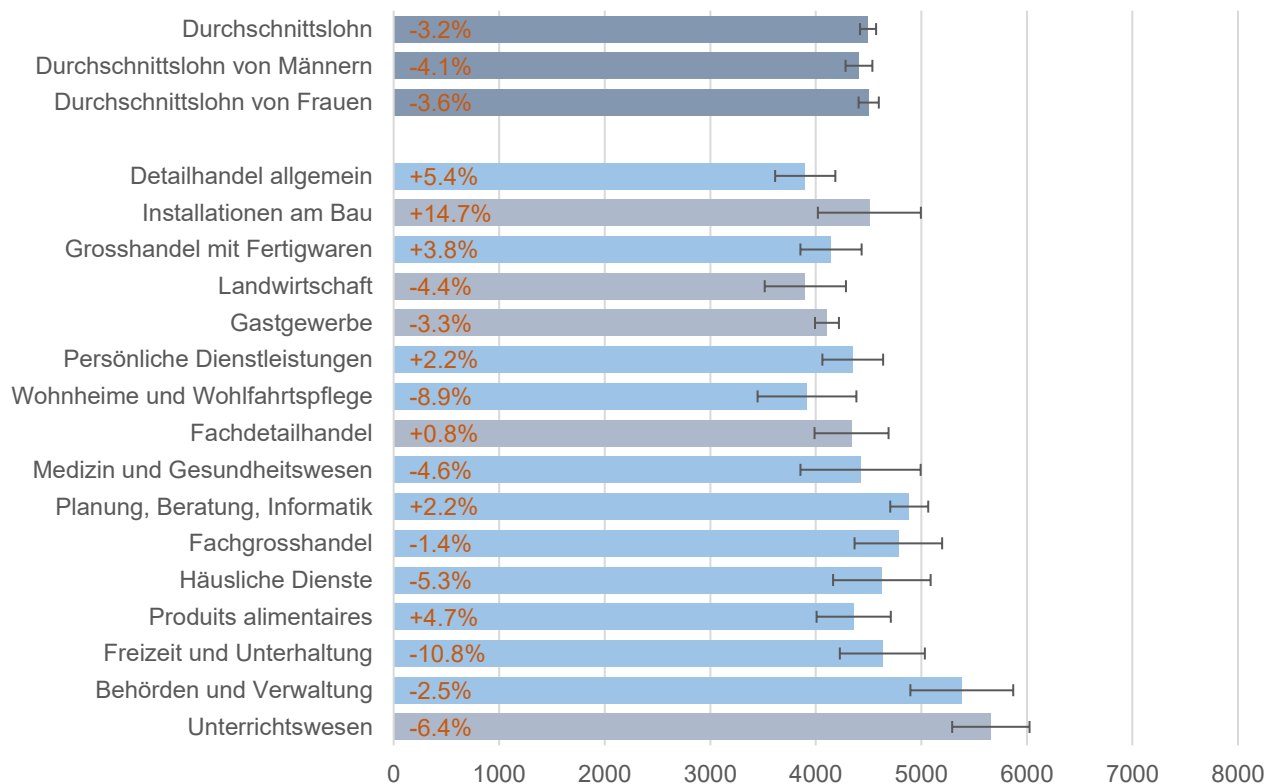
⁶ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

⁷ Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3: Entwicklung des Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen über drei aufeinanderfolgende Quartale



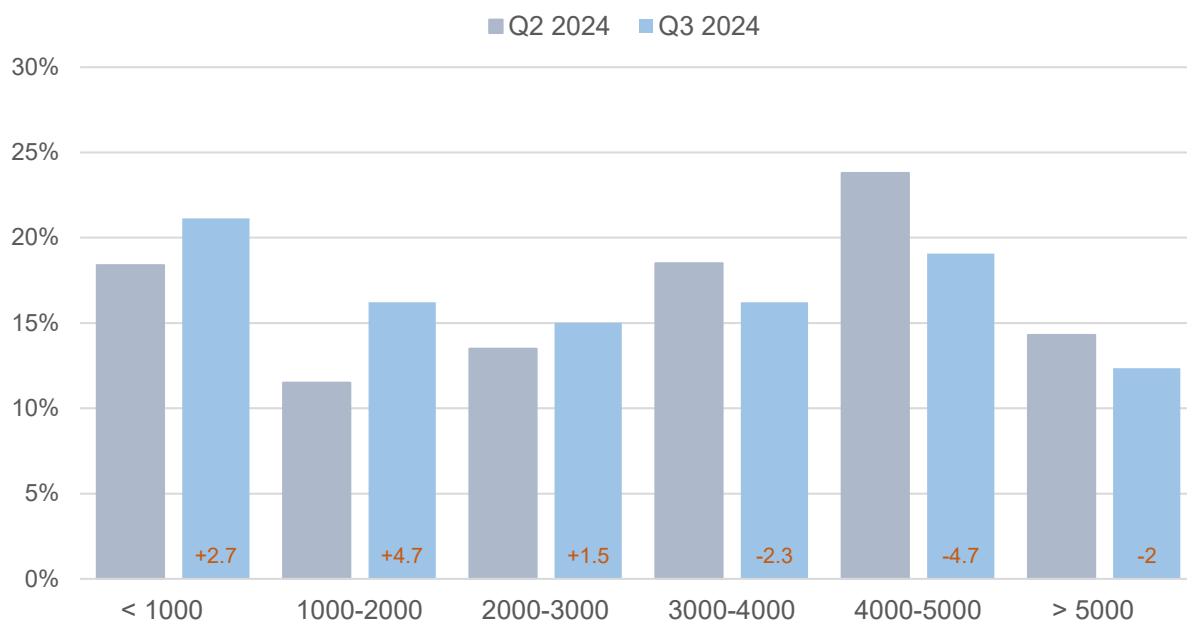
Grafik 4: Standardisierter durchschnittlicher Monatslohn nach Wirtschaftszweigen⁸ für das dritte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozent im Vergleich zum Vorquartal (orange)



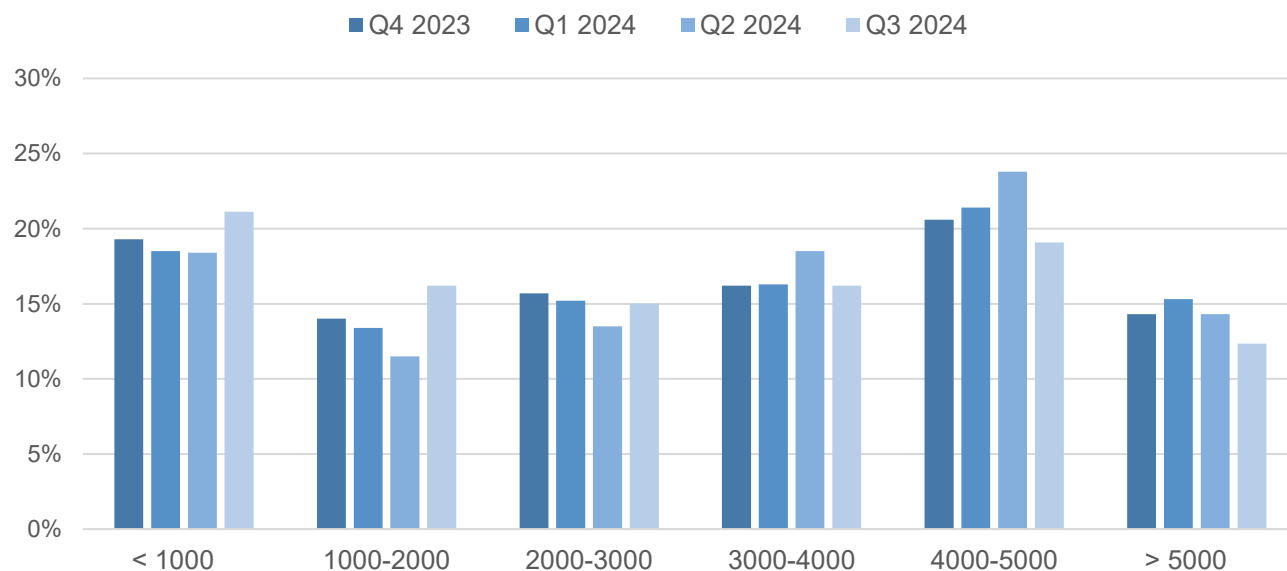
* Die fünf Branchen mit den meisten Erwerbstätigen mit Status S sind mit einer dunkleren Farbe hervorgehoben.

⁸ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

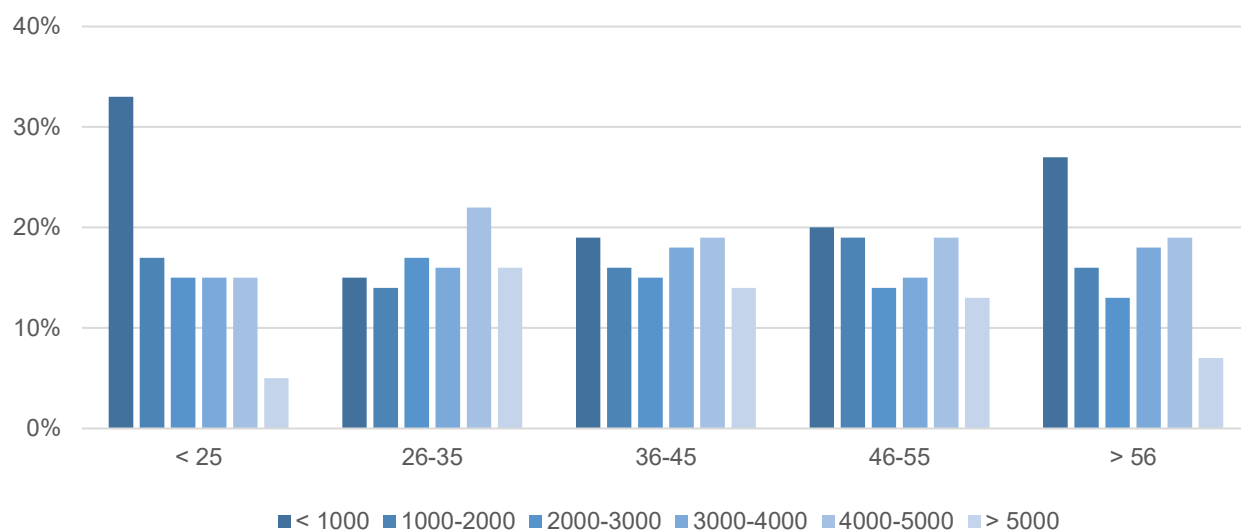
Grafik 5: Verteilung des Monatslohns gemäss Vertrag nach Einkommensklassen für das dritte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



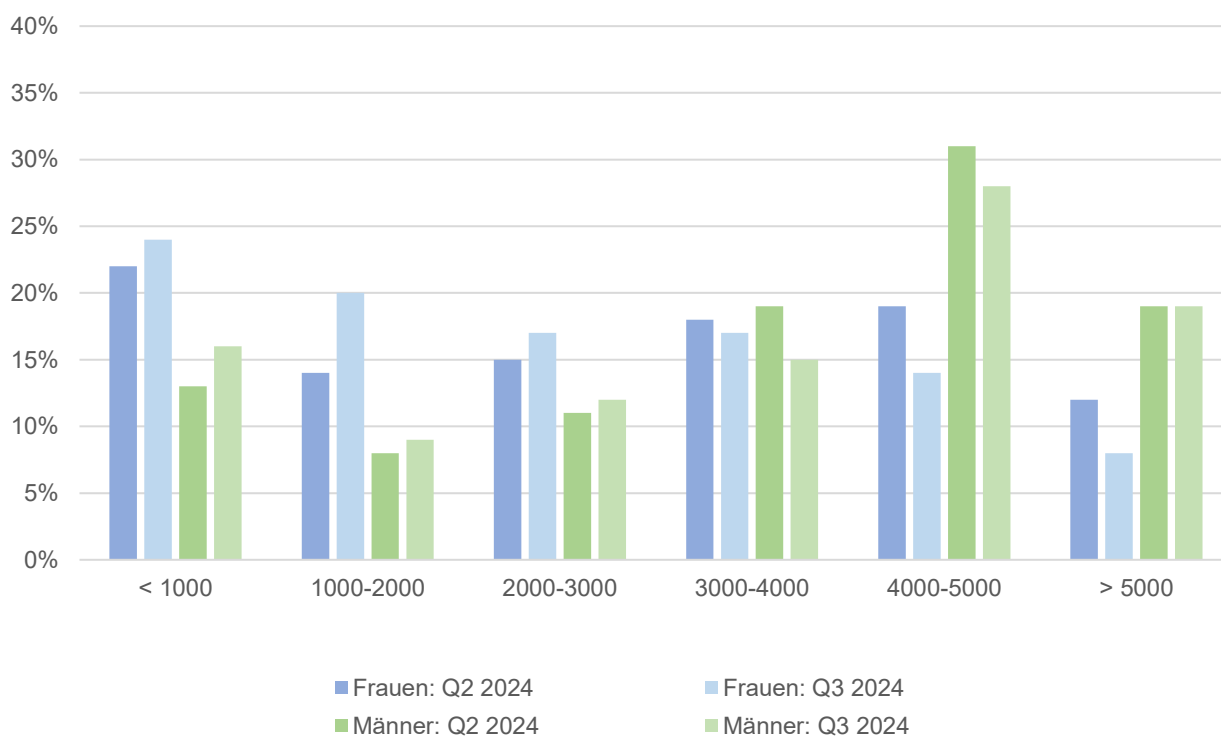
Grafik 6: Verteilung der Personen nach Monatslohn gemäss Vertrag über vier aufeinanderfolgende Quartale



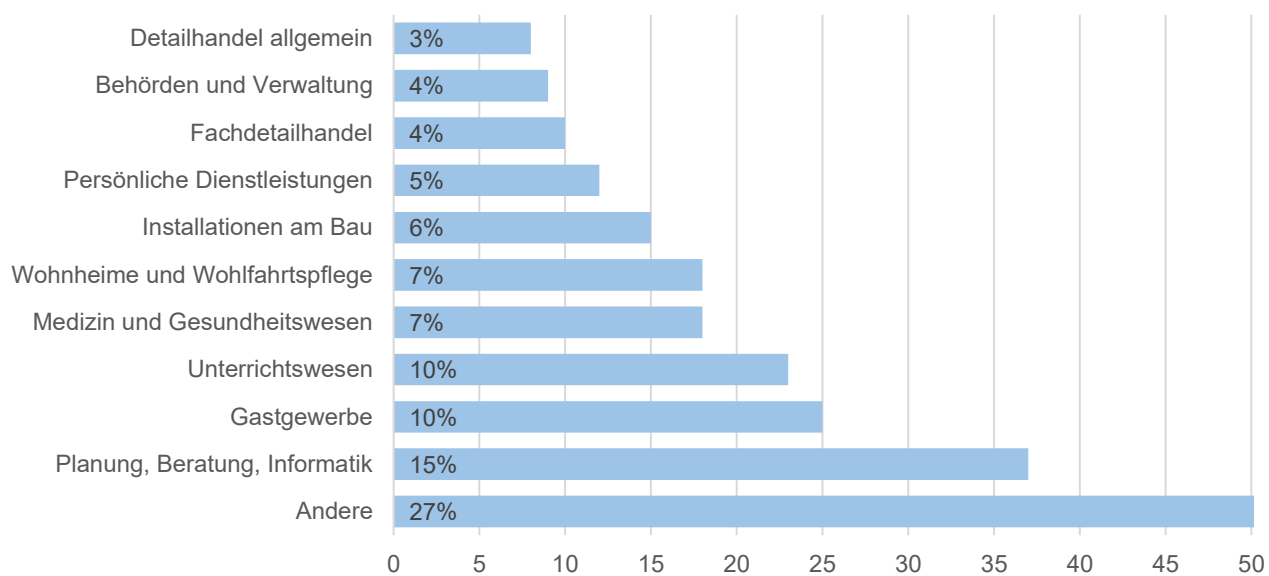
Grafik 7: Verteilung der Altersklassen nach Lohnklassen (Monatslohn gemäss Vertrag) im 3. Quartal 2024



Grafik 8: Verteilung der Einkommensklassen nach Geschlecht (2. Quartal und 3. Quartal 2024)



Grafik 9: Wirtschaftszweige, die Lernende mit Schutzstatus-S ausbilden (Daten aus dem dritten Quartal 2024)



Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Verfasser

Personal des Statistikdienstes SEM

Zitierweise

SEM (2025), «Beschäftigungsgrad und Lohn von
Personen mit Schutzstatus S im 3. Quartal 2024»,
Bern

Auskunft

Information und Kommunikation
medien@sem.admin.ch

Originaltext

Französisch

Formatierung / Grafiken

SEM

Analysen

Staatssekretariat für Migration SEM
Statistikdienst

Urheberrechte

SEM, Bern 2025

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter
Angabe der Quelle gestattet